



Artenschutz in der Naturschutzverwaltung

Administration, Aufgaben und Personalisierung

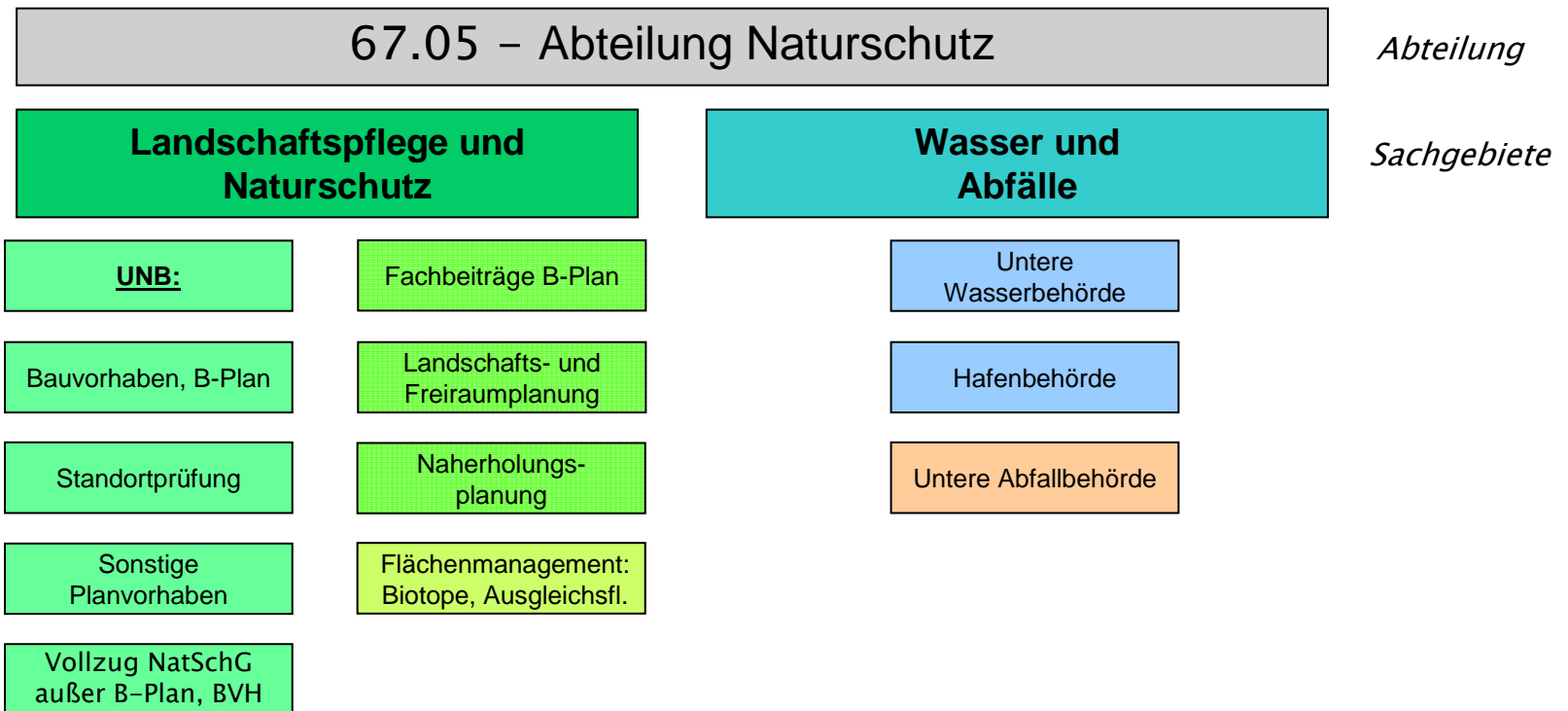
– Praxis-Bericht aus einer kreisfreien Stadt –

Artenschutz in der Naturschutzverwaltung

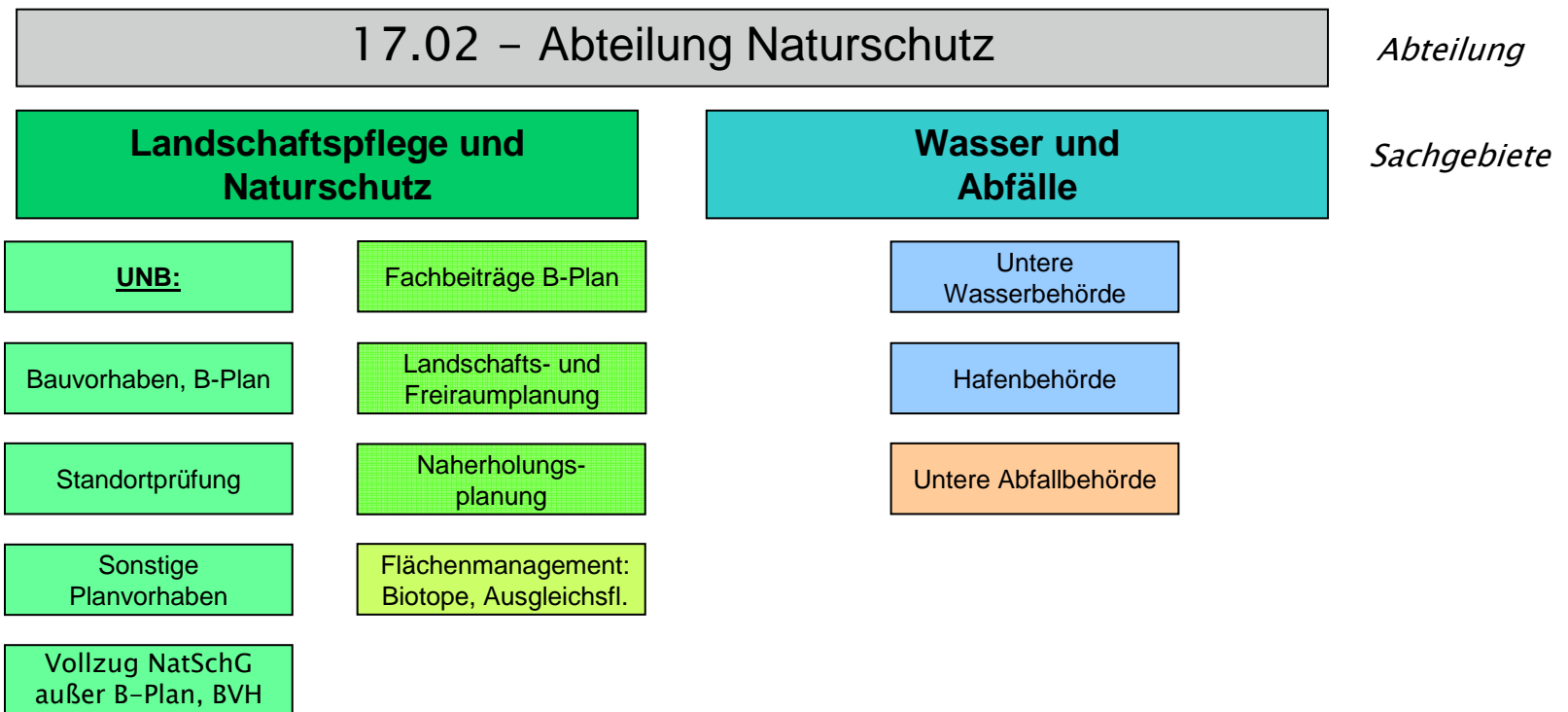


Landeshauptstadt
Mainz

Naturschutzabteilung im Grün- und Naturschutzamt



Stand: November 2001



Stand: August 2002



Organisationseinheit im Umweltamt



Stand: November 2003



Organisationseinheit im Umweltamt

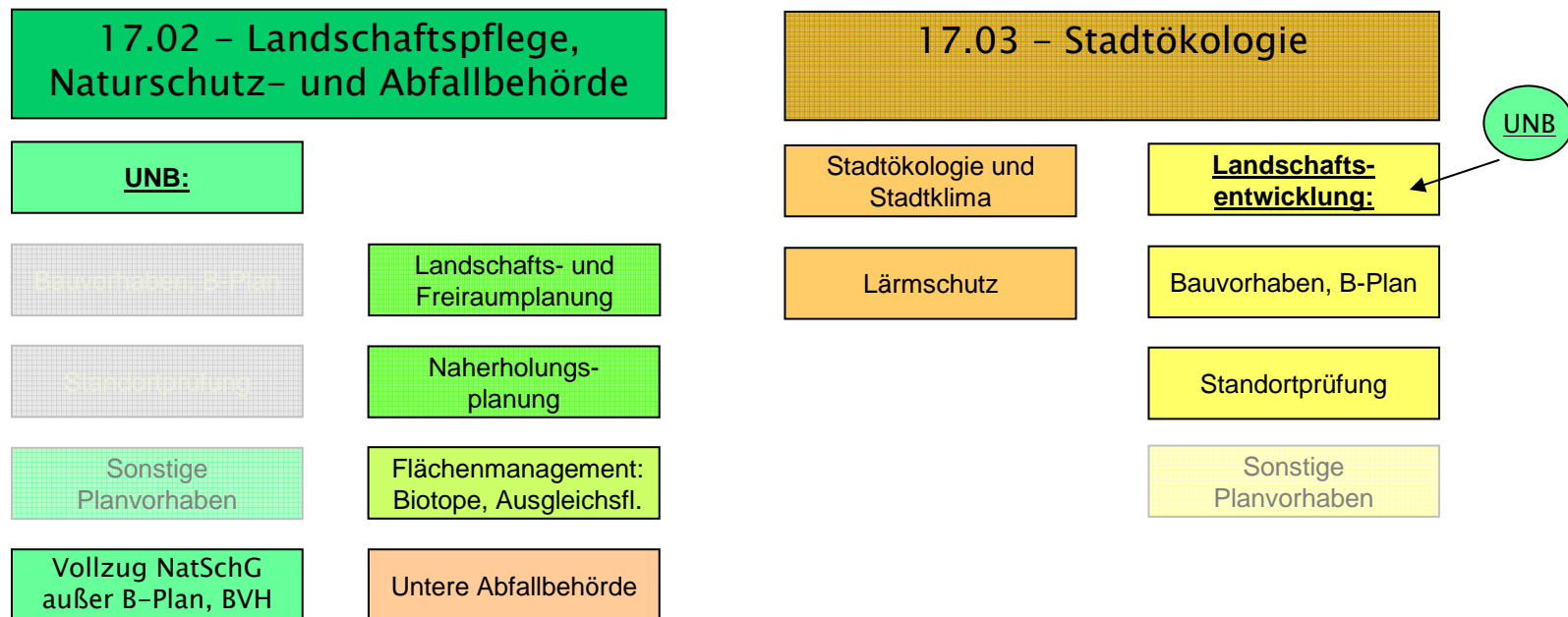


Stand: April 2009

Artenschutz in der Naturschutzverwaltung



Aufgabenverlagerung im Umweltamt



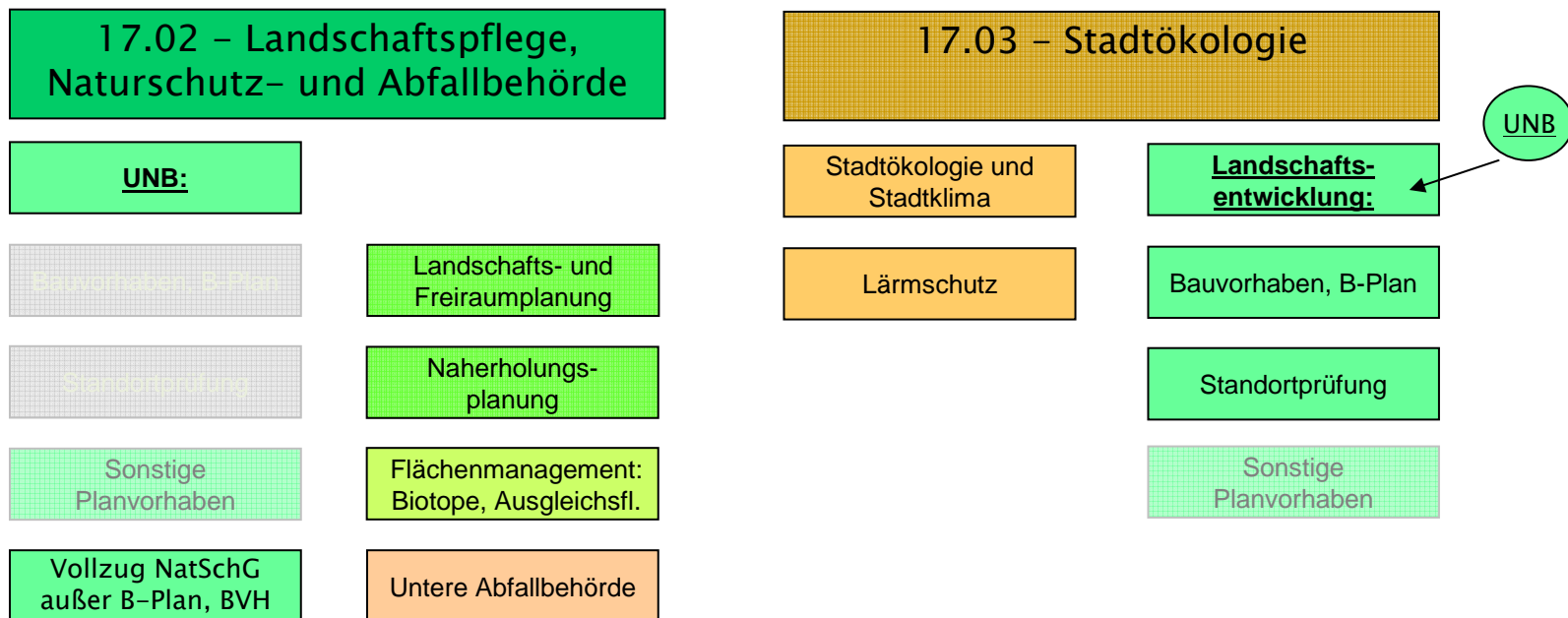
Stand: April 2009

Artenschutz in der Naturschutzverwaltung



Landeshauptstadt
Mainz

Aufgabenverlagerung im Umweltamt



Stand: April 2009



Aufgaben des Artenschutzes einer kreisfreien Stadt in RLP

Schutz wild lebender Pflanzen- und Tierarten:

- Überwachung von Besitz und Handel besonders geschützter Arten
- „In-situ-Schutz“
 - *Schutz der Arten in ihren Lebensstätten, Schutz der Habitate, der Vernetzungsstrukturen / Wanderwege, Nahrungsräume etc.*
 - Allgemeiner Arten- und Biotopschutz
 - Eingriffsregelung
 - Besonderer Artenschutz bei räumlichen Planungen, Vorhaben und Maßnahmen – SAP
 - Artenschutzkonzepte
 - Monitoring
 - Schutzgebiete und -objekte
 - Landschafts- und Biotoppflege, incl. Maßnahmen gegen gebietsfremde Arten
 - Öffentlichkeitsarbeit



Beispiel: Abstimmung der Pflegemaßnahmen im Mainzer Raum (Rheinhausen)

(Autor der Tabelle: Dr. Andreas Kaiser 2009; Wiedergabe gekürzt)

Art	Phänologie	Schlüpftermin	Schutzstatus	Bemerkung	Gefährdungsgrad durch frühe Mahd	Relevanz (Mainz, Rheinhausen)
Braunkehlchen	Spätbrüter	Juni-Juli	RL D: 3 RL RLP:3	Zug Lang	hoch	hoch
Graumammer	Spätbrüter, Legeperiode bis Juli	nichtflügge Junge bis August	RL D: 3 RL RLP:3 BArtSchV:s BNatSchG:s	Zug Kurz, Teilz.	hoch	hoch
Kiebitz	Frühbrüter (März-April)	M Mai – E Juni	RL D: 2, BArtSchV:s BNatSchG:s	Zug Kurz	mittel	sehr hoch
Rebhuhn	Legebeginn Mitte Mai	Juni, Nachgelege bis Aug	RL D: 2 RL RLP:3	Standv	mittel	mittel
Schafstelze	tlw. Spätbruten	Mai-Juni / Juli	RL D: V RL RLP:3	Zug Lang	hoch	hoch
Wachtel	Spätbrüter, Legebeginn meist Juni	A Juli bis E Aug	RL D: V RL RLP:3	Zug Mittel	hoch	hoch
Wachtelkönig	Spätbrüter, Legebeginn M Mai – A Juli	M-E Juni, evt Zweitbrut	RL D: 2 RL RLP:1 BArtSchV:s BNatSchG:s	Zug Lang	hoch	hoch
Wiesenweihe	Spätbrüter Eiablage ab M Mai	Ausfliegen im Juli	RL D: 2 RL RLP: 1 BNatSchG:s	Zug Lang	hoch	sehr hoch



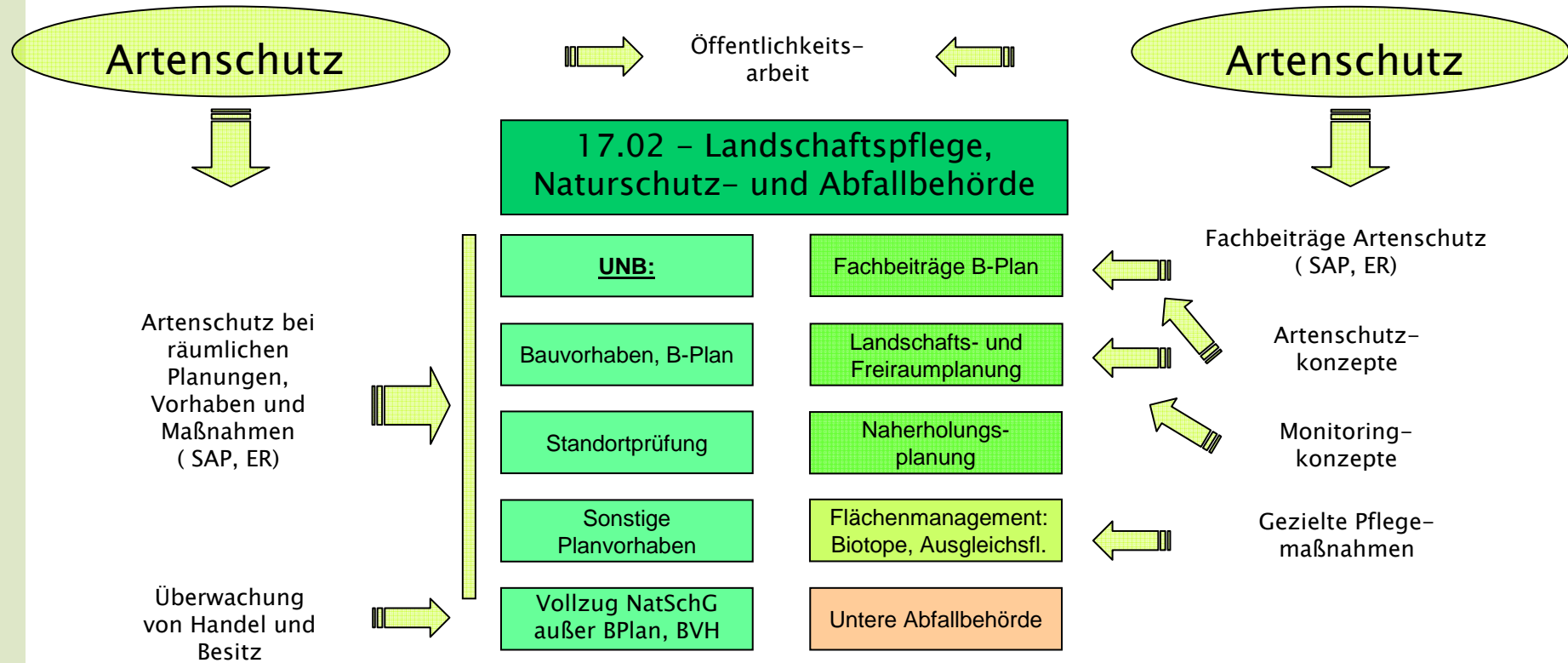
Beispiele aus der
Öffentlichkeitsarbeit:

- Falblatt Saatkrähen
- Falblatt Mauereidechsen

Artenschutz in der Naturschutzverwaltung



Artenschutz in den einzelnen Aufgabenbereichen



Stand: November 2003 bis März 2009



Personelle Ausstattung der Organisationseinheit



Personalausstattung:

- 1 Assess. Dipl.-Ing. Landespflege
- 6 (-7) Dipl.-Ing. Landespflege (FH), davon 4 (-5) in Teilzeit
- 2 VerwaltungsbeamtInnen (UAB), davon 1 vorübergehend in TZ

Stand: November 2003 bis März 2009

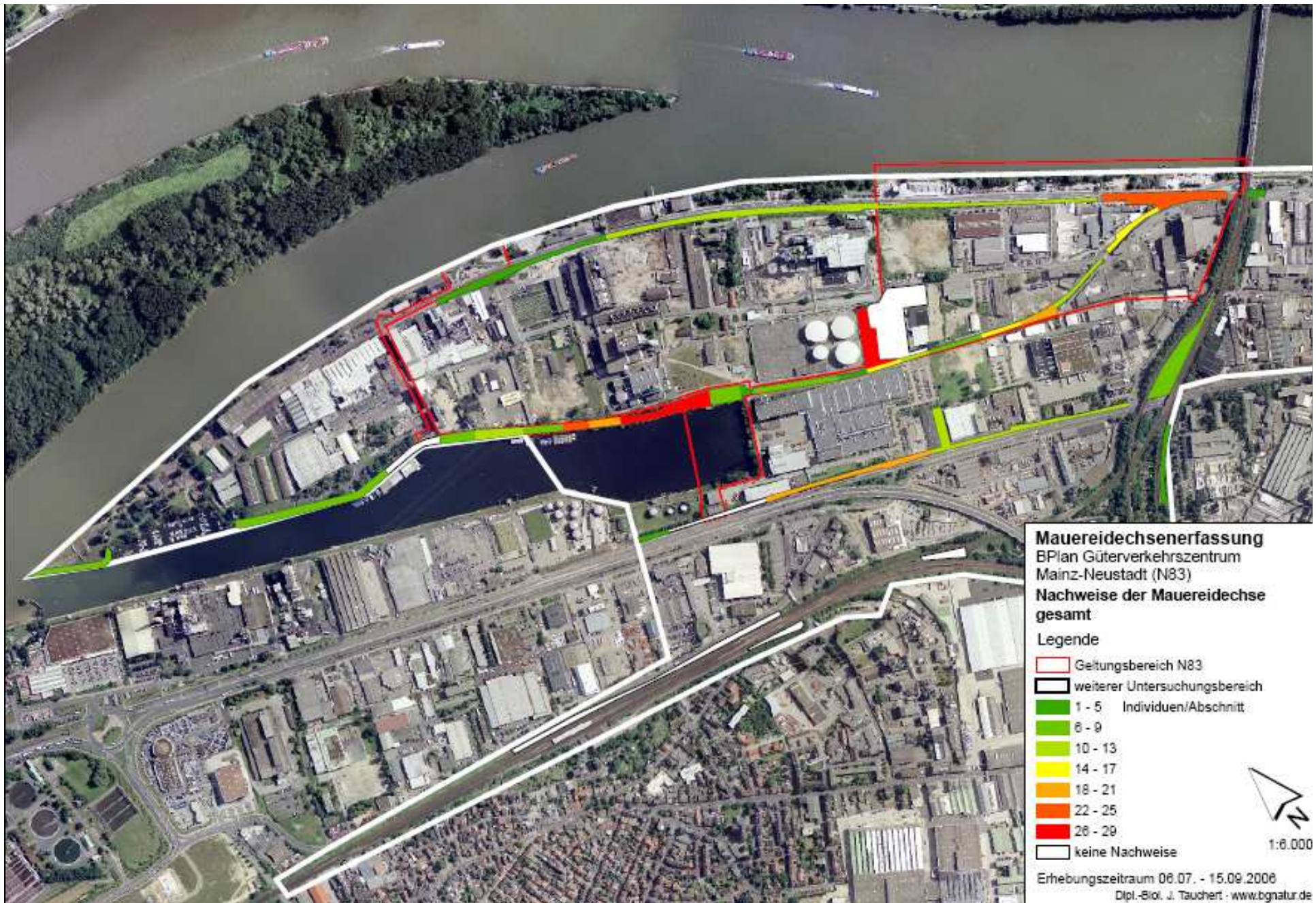
Praxis-Beispiel: Umsiedlung von Mauereidechsen



Foto: Jens Tauchert, BG Natur, Nackenheim

- Schutzstatus:
- FFH-RL: Anhang IV
- BNatSchG: streng geschützt

- Gefährdung:
- BRD: 2, d. h. stark gefährdet
- RLP: kein Status



- Die Situation vor Ort – 2006



Fotos: Jens Tauchert, BG Natur, Nackenheim



Praxis-Beispiel: Umsiedlung von Mauereidechsen

Mauereidechsen auf der Ingelheimer Aue gem. Kartierung Juli bis Sept. 2006		
	UG-Gesamt	davon B-Plan N 83
Gesamtzahl Individuen	380	305
davon adulte Tiere	219	181
Populationsgröße (geschätzt)	600	500



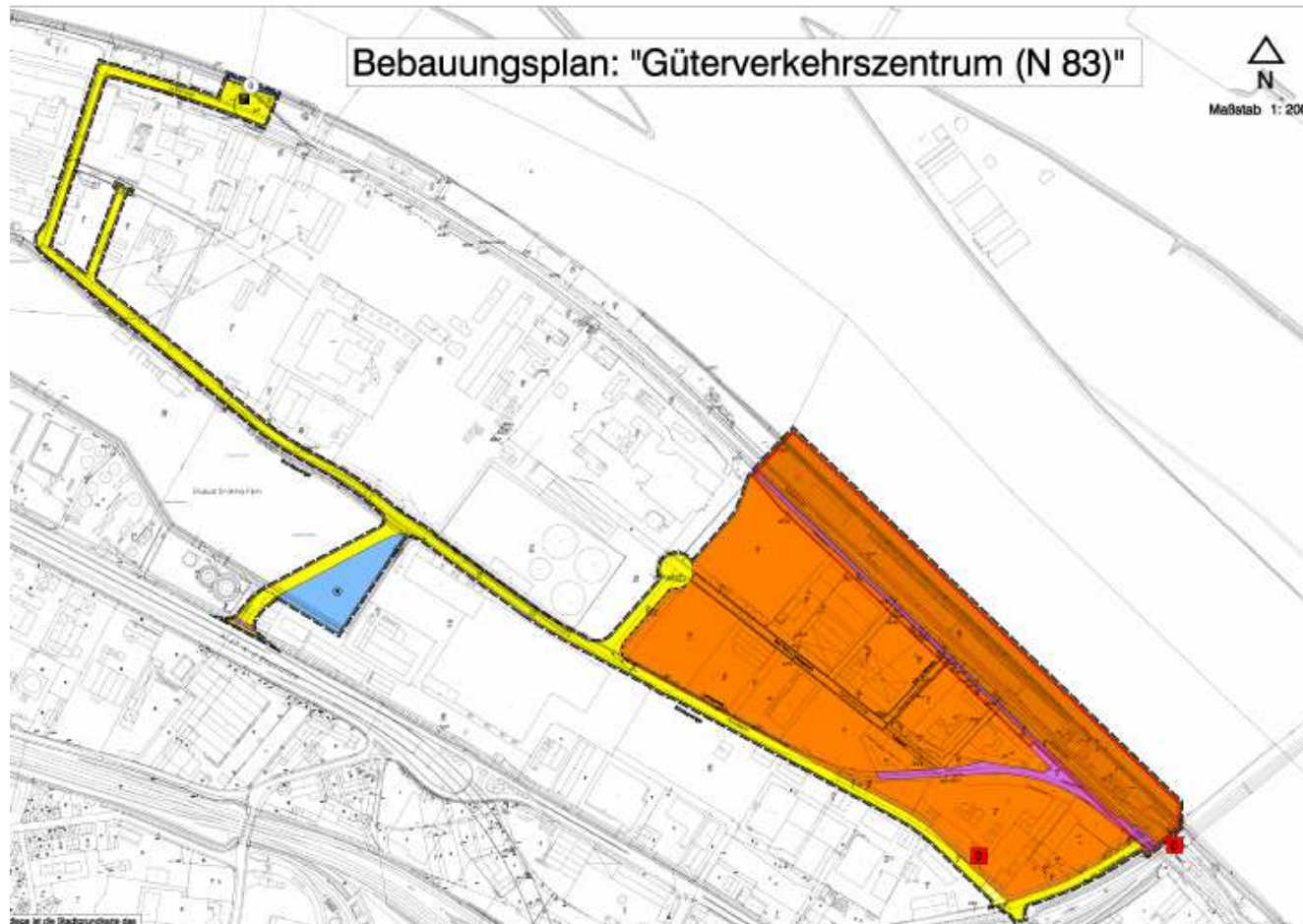
Praxis-Beispiel: Umsiedlung von Mauereidechsen

• Die Planung

- Straßen- und Brückenbau
- Verlagerung des Güterverkehrszentrums
- Laufend Entstehung, Veränderung, Umnutzung von Lagerflächen, Arbeitsflächen z.B. für die 3. Erweiterung des Müllheizkraftwerkes

• Die Auswirkungen

- Flächeninanspruchnahme, d.h. Überbauung von Ruderalflächen
- Entfernung des Gleiskörpers, der Schienen, des Schotterbettes
- Intensivierung der verbleibenden Bahnnutzung
- Verlust der Verbindungselemente / Wanderwege



*Stand: 08.07.2008;
(Stand der Offenlage:
05.08.2008 mit
Abgrenzung der
wasserrechtlichen PF)*



Der Konflikt

- Bestehendes Industriegebiet (Baurecht!)
- Neuer B-Plan, div. Großprojekte sowie Einzelmaßnahmen => nahezu Totalverlust von Schotter- u. Ruderalflächen
- Keine Bebauung am Stück, diverse Vorhabenträger
- Insellage/Inselpopulation mit geschätzten 500-600 Individuen

Das Ziel

- Weitgehende Berücksichtigung der entgegenstehenden Interessen
- Artenschutz:
 - Erhalt der Population in einem günstigen Erhaltungszustand
- Realisierung der geplanten Projekte
 - Flächeninanspruchnahme
 - Zeitschiene



Der Lösung:

**Umsiedlung und Aufbau
einer Population an neuem
Standort**

Die Schritte

- Die Beteiligten überzeugen
- Geeignetes Areal für Ersatzlebensraum finden
- Vertragsgestaltung zu Ersatzlebensraum
- Umsiedlungs- und Monitoringkonzept
- Kostenschätzung
- Kostenübernahme klären
- Lebensraumgestaltung

=> Enges Zeitmanagement



Praxis-Beispiel: Umsiedlung von Mauereidechsen

Arbeitsschritt	Zeitlauf / bis
kein Mauereidechsenvorkommen im Stadtgebiet bekannt	vor Sommer 2006
Entdecken der Mauereidechse während Kartierung B-Plan	01.06.2006
Gezielte Erfassung der Mauereidechsen-Population bis	14.09.2006
Bewertung von Population und Lebensraum = Beitrag zum B-Plan und FNP-Änderung	05.12.2006
Suche eines Ersatzlebensraumes, Eignungsprüfung	11.01.2007
Kostenschätzung für Planung und Umsetzung einschließlich Monitoring	25.01.2007
Gespräche mit Eigentümer Teil-Altstandort (als Verursacher) incl. Klärung Kostenübernahme	31.01.2007
Gespräche mit aktuellem Eigentümer Neustandort, mit künftigem Eigentümer Neustandort	31.01.2007
Vertragsgestaltung für Ersatzlebensraum	31.01.2007
Einbindung der ONB, OAB bei der SGD Süd, der UNB Mz-Bingen	28.02.2007
Umsiedlungskonzept	07.03.2007
Herrichtung Ersatzlebensraum: Gehölze entfernen, Steinwälle und -haufen anlegen, Schutzzaun	10.03.2007
Befreiung für Rammsondierung	29.03.2007
Befreiung für Umsiedlung	18.04.2007
Beginn Umsiedlung	18.04.2007
Artenschutz in Planungs- und Genehmigungsverfahren (B-Plan, PFV-WHG, BImSchG...)	laufend
Bauablaufplanung: Einbringen artenschutzrechtl. Anforderungen, Bauüberwachung, Umsiedlung	laufend
Rückbau der Lebensräume nach Freigabe	laufend

Artenschutz in der Naturschutzverwaltung



Landeshauptstadt
Mainz

Praxis-Beispiel: Umsiedlung von Mauereidechsen

Beteiligte	Für welchen Standort	Funktion
Stadtwerke (SWM)	Ingelheimer Aue	Eigentümer großer Teile der Ingelheimer Aue, Finanzier
KMW	Ingelheimer Aue	Eigentümer Altstandort
div. Firmen	Ingelheimer Aue	weitere Eigentümer
Stadt Mainz, Amt 61, Stadtplanung	Ingelheimer Aue	B-Plan-Erstellung
Planungsbüro	Ingelheimer Aue	Umweltbericht zum B-Plan incl. ökologische Gutachten
Stadt Mainz, 75 - Wirtschaftsbetrieb	Ingelheimer Aue	vergibt Bauaufträge i.A. SWM
div. Bauunternehmen	Ingelheimer Aue	Bauausführung
Entsorgungsbetrieb	Ersatzlebensraum	Alteigentümer des ges. Steinbruchs
Golfplatzbetreiber	Ersatzlebensraum	Neueigentümer d. Ersatzlebensraumes; Detail-Ausführung
Forstrevier Lennebergwald	Ersatzlebensraum	Ausführend: Entbuschung Ersatzlebensraum
SGD Süd, OAB	Ersatzlebensraum	Planfeststellungsbehörde Deponie
SGD Süd, ONB	übergreifend	Genehmigungsbehörde Artenschutz
Biologenteam	übergreifend	Kartierung, Ausführung Ersatzlebensraum, Fang und Umsiedlung, Baubegleitung, Monitoring
Stadt Mainz, Amt 18, Pressestelle	übergreifend	gemeinsamer Pressetermin
Stadt Mainz, Amt 17, Naturschutz	übergreifend	Steuerung, Koordination, Beratung, Prüfung



Ersatzlebensraum im ehemaligen
Steinbruch Budenheim
– Herrichtung –

- Entbuschung
- Aufsetzen von Steinwällen
- Aufsetzen von Steinhaufen
- Anlegen von Totholzhaufen
- Schutzzaun (vorübergehend)

Der neue Lebensraum

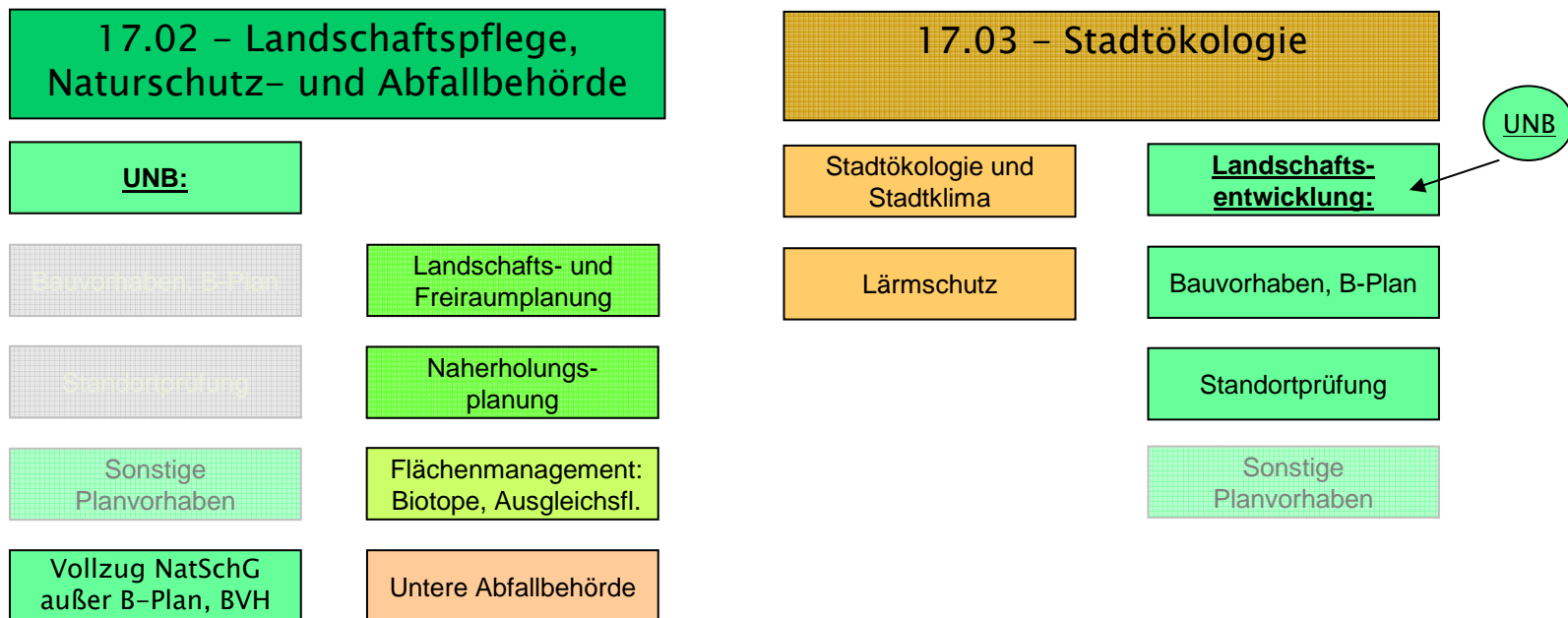
hier: Steinwall im
Steinbruch Budenheim



*Foto: Jens Tauchert, BG
Natur, Nackenheim*



Neue Organisationsstruktur – Künftige Auswirkungen?



Stand: April 2009



Weiterführende Links:

- Eine Übersicht über die Tätigkeit des Landesamtes für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht **Rheinland-Pfalz** im Bereich Artenschutz findet sich auf der Internetseite:
http://www.luwg.rlp.de/icc/luwg/nav/c94/c94320c7-6e41-c013-3e2d-cfc638b249d6&class=net.icteam.cms.utils.search.AttributeManager&class_uBasAttrDef=a001aaaa-aaaa-aaaa-eeee-000000000054.htm
- Informationen zu besonders geschützten Arten, die in Rheinland-Pfalz vorkommen, sind im Internet-Portal ARTeFAKT zu finden:
<http://portal.processware.de/artefakt/>
- Nähere Informationen zum Praxis-Beispiel der **Stadt Mainz** – Umsiedlung von Mauereidechsen:
<http://www.mufv.rlp.de/fileadmin/img/inhalte/natur/rommel.pdf>